

Informationen zur Ausleihe der Ausstellung

Fair Handeln – für eine Zukunft mit menschlichem Gesicht im Rahmen der Kampagne Fair Handeln Bayern

Ausleihe

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg

Reservierungen

Annegret Lueg
Tel: 0821/81 52 779
email: lueg@eineweltnetzwerkbayern.de



FAIR HANDELN

für eine Zukunft
mit menschlichem
Gesicht

Eine Ausstellung des
Eine Welt Netzwerks
Bayern e.V.



„Große Version“

10 Banner incl. interaktiven Elementen, Stellsystem

„Kleine Version“

10 Banner (Größe der Banner ist identisch mit der „Großen Version“)

Standort

Die große Version mit interaktiven Elementen und Stellsystem ist beim Fair Handelshaus Bayern eG, Haimhausen abzuholen. Die kleine Ausstellung wird auch per Post versandt.

Leihgebühr

Leihgebühr für Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.:

Große Version: 100€ für die erste Woche; 50€ für jede weitere Woche

Kleine Version: 50€ für die erste Woche; 25€ für jede weitere Woche

Leihgebühr für sonstige Gruppen:

Große Version: 150€ für die erste Woche; 75€ für jede weitere Woche

Kleine Version: 75€ für die erste Woche; 40€ für jede weitere Woche

Beschreibung der Ausstellungselemente

Inhalt der Ausstellungstafeln

- Tafel 1: Eingangstafel
Tafel 2 bis 3: Ziele und Kriterien des Fairen Handels
Tafel 4 bis 6: Darstellung des Fairen Handels an den Produktbeispielen Kaffee, Bananen und Fußbällen
Tafel 7 bis 8: Regional und global Hand in Hand — für eine gerechte Wirtschaftsordnung
Tafel 9: Akteure im Fairen Handel (Schwerpunkt: Weltläden)
Tafel 10: Ausblick und Wünsche für eine gerechte Welt

Technische Beschreibung

Zehn Banner (mit Kunststoff beschichtetes Textilmaterial, zum Zusammenrollen, nutzerfreundliches Stellsystem wird mitgeliefert, leicht zu transportieren (ca. 5 kg Gesamtgewicht), Größe der Banner: ca. 100 x 200 cm.

Modularer Aufbau (d.h. bei der inhaltlichen Gestaltung wurde darauf geachtet, dass ein sinnvoller Einsatz auch möglich ist, wenn — z.B. bei Platzmangel — nur ein Teil der Tafeln aufgestellt werden kann).

Interaktive Elemente

- Gewürzmemory: Holzkoffer (ca. 100 x 50 x 20 cm, Höhe Unterbau: 80 cm) mit sechs Gewürzen, Hintergrundinformationen
- Arrangement zum Thema fair gehandelter Orangensaft: Gartentisch und zwei Gartenstühle (jeweils zusammenklappbar), Hintergrundinformationen über Hörkassette und "Orangensaft-Zeitung", Orangensaft zum Kosten, gefüllter Jutesack.
- Verschiedene Handwerksprodukte aus Fairem Handel, z.B. Djembe, Seidentücher, handgeschöpftes Papier. Auf Anhängern erfahren Sie etwas über die "Lebensgeschichte" des jeweiligen Produktes und der Menschen, die es hergestellt haben.
- Visionselement: Stehpult mit Buch, in dem die Besucher ihre eigenen Vorstellungen von einer Globalisierung mit menschlichem Gesicht darstellen können.

Platzbedarf beim Transport

Die gesamte Ausstellung kann in einem PKW (Kombi) transportiert werden.

Tafel 5



„Ich wünsche mir für meine Kinder, dass die zur Schule gehen können, eine Ausbildung und später schließlich eine bessere Arbeit bekommen.“

Adrianinho und seine vier Kinder in der gefährlichen Stadt Recife



„Früher wurden wir Frauen über die Gehirne. Die Wagen wurden mit Fußkraft und wir bekamen nur wenig Geld für unsere Produkte. Ich habe mich der Kooperative Kapa-Kaba angeschlossen, weil ich darin die einzige Möglichkeit sah, unsere Probleme zu lösen.“

Central Sanchez, Bäckerin aus El Salvador



„Vor Jahren haben wir unseren Garten auf ökologische Anbaumethoden – ich habe die Abhängigkeit von Jesus Christus als unser Götze und das von Kaffee als unser Kunden.“

Rebeca Bonifacio von Guatemala, „die Göttin“ von El Salvador



„Die Arbeit im Weinladen gibt mir die Möglichkeit, was gegen die ungerechte Verteilung auf dieser Welt zu tun. Und ich hoffe, dass ich den Menschen hier ein alternatives Bild von den Menschen im Süden und der sogenannten „Dritten Welt“ zeigen kann.“

Barbara Fischer, Weinverkäuferin in einem kleinen Weinladen



„Ich gebe nicht auf zu kämpfen, dass die Ausbeutung von Menschen und die Götze an der Macht eines Tages mehrheitlich gelöst sind. Der faire Handel ist heute schon wichtige Zeichen für menschliche Würde und nachdrückliche Menschen. Der Traum von einem gerechten und friedlichen Zusammenleben auf dieser Welt wird durch ein Stück Hoffnung.“

Christa Fink, Bäckerin in einem kleinen Weinladen in El Salvador

FAIR PLAY

damit Kinder eine Zukunft haben

Kinder spielen im Absatz ...

80 % aller Spiel- und Sportartikel weltweit werden in der Stadt Sluz in Polen gefertigt – insgesamt rund 25 Millionen Güter jährlich. Obwohl die zeitliche Ferne zwischen Sluz und den Absatzmärkten in Europa bei der Auftragsvergabe keine Rolle spielt, hat sich eine Situation herausgebildet, die für die Kinder in Sluz nicht gut ist: Die Kinder müssen nicht nur die ganze Woche, sondern auch das Wochenende, um die Stadt zu verlassen, um zu spielen, keine Freizeit, keine Ausbildung, keine Sport, keine Zukunft.

... solange die Spielregeln nicht stimmen

Bereits bei der Produktion von Spielzeug, das in der Stadt Sluz gefertigt wird, gibt es Probleme. Seit 1998 hat die Stadt Sluz eine Spielzeugfabrik, die die fairen Gehälter der Arbeiter, die rund 10 Prozent über den durchschnittlichen Lohn liegen, zu erklären die Stadt auf dem Markt ist. Die Kinder müssen nicht nur die ganze Woche, sondern auch das Wochenende, um die Stadt zu verlassen, um zu spielen, keine Freizeit, keine Ausbildung, keine Sport, keine Zukunft.

Fair handeln macht Leben in Würde und Achtung möglich.

FAIR WIRTSCHAFTEN

Wirtschaften quo vadis?

Trotz der internationalen Agrarkrisenbewegungen aus dem Jahr 2005 haben sich die ungerechten Bedingungen im internationalen Agrarhandel verschärft. So werden weniger zureichender Schutzmaßnahmen die Märkte in den Schwellenländern von subventionierten Exporten aus Industrieländern überflutet. Zahlreiche Kleinbauern bei den Kleinbauern im Süden werden die Familien krieg, ihre Ländereien verlassen. Die Auswirkungen sind dramatisch: Verarmung, Hunger, Vertreibung der Stadt. In vielen Ländern ist die Einführung der Weltmarkt nicht mehr stark gefördert worden.

Wie sieht das Leben in der Stadt aus?

Bei uns hier in der Agrarpolitik der EU die einheimischen Bauern einen starken Druck gebracht. Verteilte Subventionen, Produktionen von Überschüssen, Umweltprobleme und Lebensmittelkrisen haben dem Ruf unserer Landwirtschaft geschadet. Die Folge: auch hier müssen viele kleinen Bauern aufgeben, da die Einkommen nicht zum Leben reichen.

So sind die Bauern in Nord und Süd die Verluste, während der Handel gut am internationalen Marktverkehr verläuft.

Aber genau die Länder sind es, in denen die Kinder unter Hunger leiden: Die Kinder unter Hunger und bewirken sich um einen nahrungsmittelarmen, nachdrücklichen Umgang mit unseren marktfähigen Lebensgrundlagen auf der Welt.

damit die Welt ein Stück zusammenwächst

Englischwortschatz und Fairer Handel Hand in Hand

Durch Menschen in Nord und Süd werden Einkommen und Einkommen, was ihre regionale Versorgung hier wie dort geändert werden. Und die Landwirte und ihre Familien müssen angemessene Preise für ihre Produkte erhalten. Genau dafür sorgen sowohl der faire Handel als auch die Regionalentwicklung – der faire Handel, der sich in diesem Sinne ideal ergänzen.

Mit Nutzungsmöglichkeiten aus unserer Region und Produkten aus dem fairen Handel schaffen wir Zukunft für Mensch und Natur in und über.

Gute Wege – gesunde Preise

Unser heimische Lebensmittel werden am Ende um das Jahr mit Milch, Fleisch, Gemüse, Obst, Milchprodukten und vielen mehr – Lebensmittel, sondern auch. Aber Lebensmittel aus der Region können mehr: Sie schaffen Arbeit, erhöhen die regionale Wirtschaftskraft, ziehen die Tourismus und den Handel um seine heimische Natur. Sie fördern lebendige ländliche Räume und schaffen Lebensqualität mit Tatkraft für Stadt und Land. Gelingen wir bei Kaffee, Tee, Gewürze, Schokolade und vielen mehr zu fair gehandelten Produkten – wenn wir auch ökologisch wirtschaften – ermöglichen wir vielen Kleinbauern und -innen im Süden ein Leben, das sie selbst gestalten können.

Fair und regional wirtschaften die Welt macht.

FAIR ENGAGIEREN

damit der Stein in's Rollen kommt

Wie sieht das Leben in der Stadt aus?

Bei uns hier in der Agrarpolitik der EU die einheimischen Bauern einen starken Druck gebracht. Verteilte Subventionen, Produktionen von Überschüssen, Umweltprobleme und Lebensmittelkrisen haben dem Ruf unserer Landwirtschaft geschadet. Die Folge: auch hier müssen viele kleinen Bauern aufgeben, da die Einkommen nicht zum Leben reichen.

So sind die Bauern in Nord und Süd die Verluste, während der Handel gut am internationalen Marktverkehr verläuft.

Aber genau die Länder sind es, in denen die Kinder unter Hunger leiden: Die Kinder unter Hunger und bewirken sich um einen nahrungsmittelarmen, nachdrücklichen Umgang mit unseren marktfähigen Lebensgrundlagen auf der Welt.

FAIR HANDELN

für eine Zukunft mit menschlichem Gesicht

Durch den bisherigen Engagement hat sich der faire Handel etwas verändert. Das kann jedoch nicht die gleiche Gleichgültigkeit, dass fair gehandelte Produkte bilden nur eine symbolische Selbstbeurteilung im großen Geschlecht der Weltwirtschaften.

Der faire Handel setzt jedoch schon heute Maßstäbe, die die dringend notwendige Auseinandersetzung über den Weg zu einer gerechten Weltwirtschaftsordnung praktisch und faktisch ganz entscheidend vorantreiben können.

Waren produzieren etwas als eine Million Familien in über 100 Ländern im fairen Handel.

Mehr als 10% der fair gehandelten Produkte in der Welt sind in der Weltwirtschaftsordnung praktisch und faktisch ganz entscheidend vorantreiben können.

Waren produzieren etwas als eine Million Familien in über 100 Ländern im fairen Handel.

Mehr als 10% der fair gehandelten Produkte in der Welt sind in der Weltwirtschaftsordnung praktisch und faktisch ganz entscheidend vorantreiben können.

Tafel 6

Tafel 7

Tafel 8

Tafel 9

Tafel 10